

# 3 Ziegelbrand im Ringofen

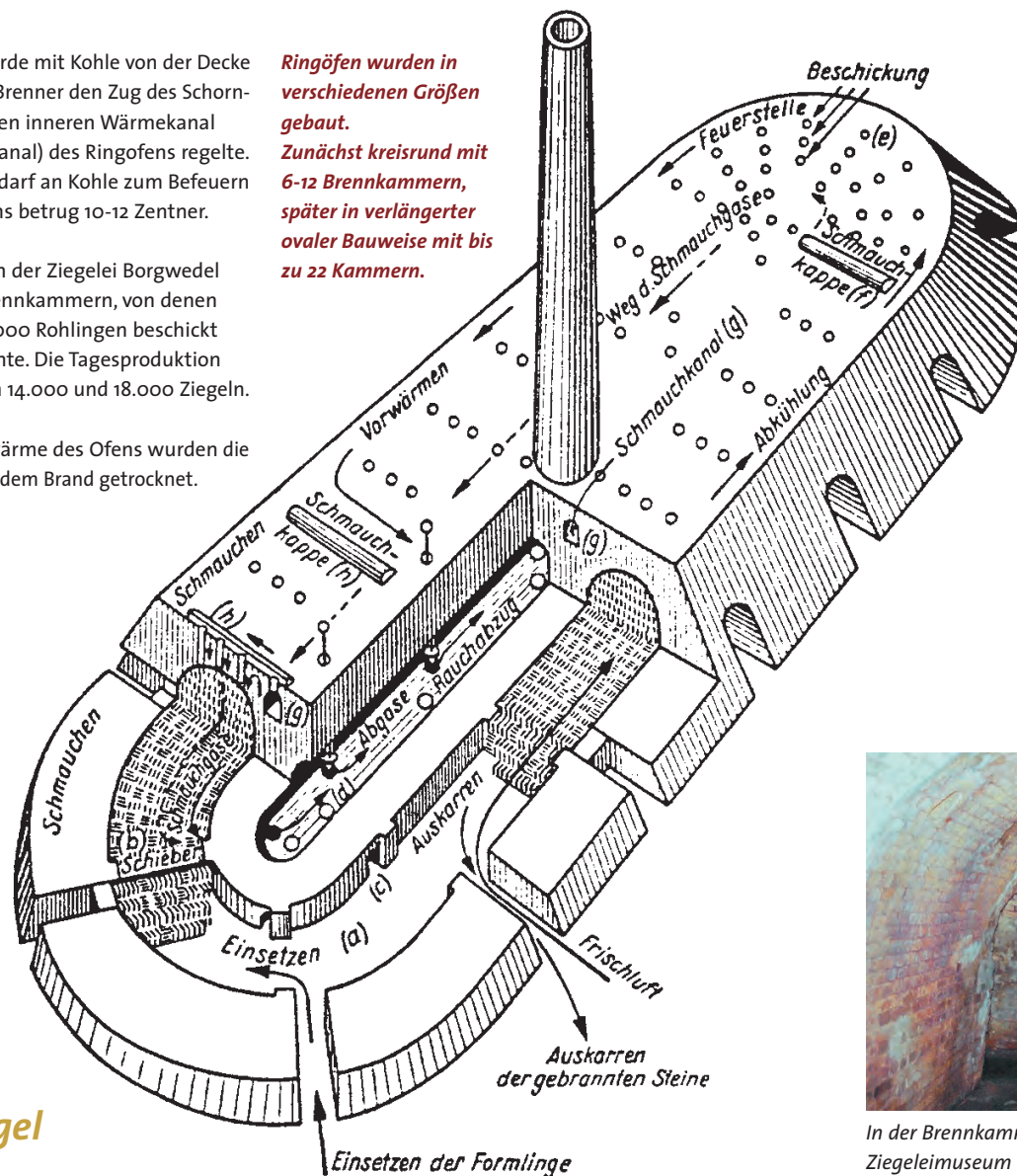


Gefeuert wurde mit Kohle von der Decke aus, wo der Brenner den Zug des Schornsteins und den inneren Wärmekanal (Schmauchkanal) des Ringofens regelte. Der Tagesbedarf an Kohle zum Befeuern des Ringofens betrug 10-12 Zentner.

Der Ringofen der Ziegelei Borgwedel besaß 16 Brennkammern, von denen jede mit 10.000 Rohlingen beschickt werden konnte. Die Tagesproduktion lag zwischen 14.000 und 18.000 Ziegeln.

Mit der Abwärme des Ofens wurden die Rohlinge vor dem Brand getrocknet.

*Ringöfen wurden in verschiedenen Größen gebaut. Zunächst kreisrund mit 6-12 Brennkammern, später in verlängerter ovaler Bauweise mit bis zu 22 Kammern.*



## Der Ringofen

Die Erfindung des Ringofens im Jahre 1858 durch den Berliner Baurat Friedrich Hoffmann war eine Revolution in der Ziegeleibrenntechnik. Durch den in sich geschlossenen Brennkanal, in dem das Feuer kontinuierlich im Kreise wanderte, konnten monatelang ohne Unterbrechung Ziegel gebrannt werden.

Da der Ofen nicht wie früher nach dem Brand erkalte und dann neu angeheizt werden musste, sparte das neue Verfahren enorme Mengen Brennstoff.

Bereits nach einer Woche konnten die fertigen Ziegel aus dem Ofen geholt werden.

**Pro Tag 14.000 bis 18.000 Ziegel**

## Aus den Aufzeichnungen des Kätters Meggers aus Borgwedel

**1873 • Den 1. November:**  
Anfang des Ringofenbaus auf der Ziegelei

**1873 • Den 16 December:**  
Dem in Bau begriffenen Schornstein des Ringofens auf der Ziegelei wurde heute Einhalt geboten, durch einen starken Sturm aus Nordwest, das aufgefugte Gerüst von ca. 120 Fuß schlug zum Theil herunter, das Zimmerwerk des Ofens ist heute fertig geworden.

**1874**  
Der durch einige Tage Frost unterbrochene Bau des Ringofens und Schornsteins wurde wieder aufgenommen.

**1875 • Den 18. März:**  
Anfang des Brennens des Ringofens.



In der Brennkammer eines Ringofens  
Ziegeleimuseum Cathrinesminde